



SALEM HILFT!

weltweit für den Frieden tätig

Bauen Sie mit an der SALEM-FRIEDENSBRÜCKE



🇷🇺 **Das SALEM-Dorf Raduga (zu deutsch: Regenbogen) im Gebiet Kaliningrad trägt seit Jahrzehnten zur Völkerverständigung bei. Immer mehr Kinder, Jugendliche und Familien kommen und erleben Frieden.**

Die jährlich im Sommer stattfindenden Jugendbegegnungen schaffen Austausch und bauen eine Friedensbrücke zwischen den Nationen, die immer tragfähiger wird.

Trotz der nicht einfachen Zeiten entwickeln sich die Besucherzahlen sehr positiv und haben sich im Vergleich zum Jahr 2023 mehr als verdoppelt. In diesem Jahr erlebten über 700 Kinder, Studenten und Erwachsene Zusammenhalt, Verständigung und gelebten Frieden. Nun war ich selbst wieder vor Ort

und habe erlebt, wie wichtig es ist, gerade jetzt die Gemeinschaft der Friedensstifter fortzuführen.

Da das Kinderhaus „Helene“ dringend winterfest gemacht werden muss, ist leider eine Dachsanierung nötig. 30 Jahre alte Dachziegel müssen ausgetauscht und Dachrinnen, Fallrohre und Drainage erneuert werden, um das Wasser vom Haus fernzuhalten.

Vieles kann in Eigenleistung erbracht werden, aber das Material kostet viel Geld. Die Kosten belaufen sich auf 12.500 €.

Bitte helfen Sie uns mit einer Spende, damit dieses so wichtige Haus dauerhaft erhalten werden kann. Vielen Dank!

Samuel Müller

Liebe SALEM-Freunde,

kürzlich besuchte ich eine Frau, über 80 Jahre alt und seit 50 Jahren mit SALEM herzlich verbunden. Sie erzählte: „Als ich vier Jahre alt war, musste ich mitten in der Nacht mit meiner Schwester und meiner Mutter aus Königsberg (heute Kaliningrad) fliehen. Mein Vater war im Krieg. Wir nahmen einen der letzten Züge und überlebten einen Bombenanschlag auf den Zug nur knapp.“

Ich sagte ihr, dass ich in Kürze mit Gerhard Lipfert ins SALEM-Dorf Raduga ins Gebiet Kaliningrad fahren würde, darauf meinte sie:

„Gott segne Eure Friedensarbeit!“

Ihre Familie hatte damals alles verloren. Was für ein großes Friedensherz diese Frau doch hat!

Und nun sitze auch ich im Zug durch Polen, auf dem Rückweg von SALEM-Raduga, auf der Strecke, die diese Frau damals fuhr. Und mir wird klar: Die SALEM-Friedensarbeit ist alternativlos.

Bitte stehen Sie uns mit einer „Friedenssaat“ für 2026 weiter zur Seite.

Frohe und friedensstiftende Weihnachten wünscht Ihnen

Samuel Müller
Ihr Samuel Müller

„Lieber Gott, segne diesen Ort, dass wir immer wieder nach SALEM kommen dürfen“ (Gebet von Oleg, 7 Jahre, während einer der zahlreichen Jugendbegegnungen im SALEM-Dorf Raduga)

DRINGENDE WÜNSCHE

aus den SALEM-Dörfern der ganzen Welt

SALEM-Uganda

In der Baumschule von SALEM-Uganda arbeitet ein Kernteam mit Auszubildenden und Freiwilligen, hinzu kommen immer wieder Bauern aus der Region und Kursteilnehmer zur Schulung und Ausgabe von Setzlingen sowie Besucher.

Schutzhütte gegen Regen und Sonne

Alle sind den oft widrigen Wetterbedingungen ausgesetzt, weshalb ein Unterstand von

ca. 45 m² mit Zementboden, Dach und Sitzgelegenheiten gebaut werden soll.
Kosten: **1.500 €**

Grubenlatrine

Das Gelände der Baumschule liegt weitab vom SALEM-Dorf. Trotzdem halten sich dort regelmäßig zahlreiche Menschen auf, die ohne sanitäre Einrichtungen auskommen müssen. Deshalb möchten wir eine Latrine mit zwei Kabinen anlegen, diese kostet **1.250 €**.

Waschräume und Toiletten

Das Kinderdorf in SALEM-Uganda hat bisher nur Toiletten im Freien, so dass die Kinder – insbesondere nachts – großen Gefahren wie Entführung, Unfällen oder Angst ausgesetzt sind, wenn sie ihre sicheren Schlafsäle unbeaufsichtigt und bei schlechten Lichtverhältnissen verlassen müssen. Daher möchten wir Toiletten und Bäder im direkten Anschluss an die Mädchen- und Jungenschlafsäle einbauen. Die Kosten dafür belaufen sich auf **4.300 €**.

SALEM-Togo

Im Ausbildungszentrum von SALEM-Togo

startete nach großen Schwierigkeiten endlich das Ausbildungsjahr und 12 junge Menschen werden praktisch in den Bereichen Baumschule, Imkerei und Gartenbau geschult.

Um ungebetene Gäste (die unsere Arbeit zerstören oder etwas stehlen wollen) vom Gelände fernzuhalten, benötigen wir 400 Meter **rostfreien Draht für den Zaun und ein neues eisernes Tor**. Da alle sechs Holztüren zudem von Termiten befallen sind, würden wir gerne **Türen aus Eisen** dafür einbauen.

In Bassar möchten wir die elektrische Wasserpumpe durch eine **Solarpumpe** ersetzen, um unabhängig von regelmäßigen Stromausfällen zu sein.

Für alle Maßnahmen sind **4.500 €** erforderlich.

SALEM-Ecuador

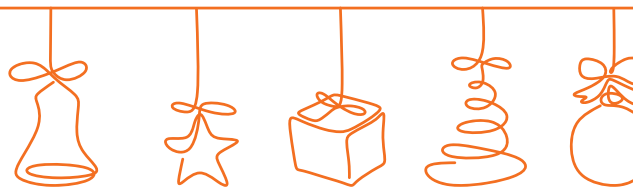
Küche

Nachdem unser alter Gasofen „explodierte“, mussten wir ihn dringend ersetzen. Zudem ist der Kühlschrank aus der Gründungszeit 1999 nun endgültig kaputt. Und da immer mehr Kinder täglich mit einem gesunden vegetarischen Mittagessen versorgt werden müssen, benötigen wir einen 70 Liter-Kochtopf aus Edelstahl. Der Bedarf für die Geräte liegt bei **1.570 €**.

Gegen nasse Füße

Wenn es in den Nebelwäldern von Ecuador regnet, dann oft lange und ohne Pause. Immer noch fehlen Dachrinnen, Fallrohre und Drainagen an der „Maloka“, dem neuen Jugendraum, leider hat das Baugeld dazu nicht mehr gereicht. Und auch der Eingang ist notdürftig; hier braucht es eine stabile Rampe, damit auch Rollstuhlfahrer oder Mütter mit Kinderwagen an SALEM-Treffen teilnehmen können. Hierfür sind **4.400 €** nötig.

SALEM- „Sprungbrett“



In unserer letzten Ausgabe informierten wir ausführlich über unser neues Projekt für junge Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Wir hatten große Hoffnung, die Finanzierung im Vorfeld zu sichern. Doch leider ist uns ein Spender abgesprungen, der uns mit einem größeren Betrag unterstützen wollte. So fehlen uns nun noch rund 35.000 €.

Dennoch haben wir mit den Bauarbeiten angefangen, damit wir **noch vor Weihnachten ein neues Zuhause in der SALEM-Wohngemeinschaft** geben können. Bereits jetzt sind alle Plätze vergeben, so groß ist die Nachfrage! Und nun hoffen wir auf unsere SALEM-Freunde: bitte bedenken Sie uns mit einer kleinen oder größeren Spende. Auf Wunsch bringen wir einen symbolischen Mauerstein mit Ihrem Namen an. **Herzlichen Dank!**

*** BITTE
HELFEN *
* SIE**



Bitte geben Sie unsere SALEM-Zeitung und die Informationen, die wir Ihnen senden, auch an Freunde und Bekannte weiter.
So helfen Sie uns sehr, den Freundes- und Fördererbestand zu erhalten und dringende Hilfen möglich zu machen. Herzlichen Dank!

„WENN MAN
KRIEG NIE
ERLEBT HAT,
WIRD FRIEDEN
ZUR SELBST-
VERSTÄND-
LICHKEIT“

nach Immanuel Kant

Informationen & Anfragen

SALEM-Zentrale
Alte Pressecker Str. 51, 95346 Stadtsteinach
Tel. +49 (0) 9225 809-0 · Fax 809-150
E-Mail: stiftung@salem-mail.net
Internet: www.salem-stiftung.de

Impressum

Herausgeber/Redaktion: SALEM-Stiftung,
Stiftungsvorstand: Samuel Müller u. Heiko Weiß
Die SALEM-Stiftung ist eine als gemeinnützig
anerkannte rechtsfähige öffentliche Stiftung
des bürgerlichen Rechts mit Sitz in 95346
Stadtsteinach. Zuständige Aufsichtsbehörde
ist die Regierung von Oberfranken in Bayreuth.
Steuer-Nr.: 208/147/10786.
Die Körperschaft SALEM-Stiftung ist nach § 5
Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer
befreit und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der
Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich
und unmittelbar steuerbegünstigten gemein-
nützigen und mildtätigen Zwecken im Sinne der
§§ 51 ff. AO dient.
Gestaltung: www.klara-werbung.de
Druck: www.franken-grafik.de

Hinweis zum Datenschutz

Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch
gegen die Zusendung von Werbung durch
SALEM und der damit verbundenen Verarbeitung
Ihrer personenbezogenen Daten seitens SALEM
einzulegen. Einen formlosen Widerspruch können
Sie entweder an info@salem-mail.net oder an
unsere Postadresse richten. Weitere Informationen
zum Datenschutz finden Sie auf unserer Webseite
oder senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Mit Bäumen durch das Jahr 2026

Für nächstes Jahr haben wir diesmal einen 3-Monats-
Wandkalender gestaltet, Thema „Bäume“. Er ist ca.
33 cm breit und 70 cm lang und bringt Freude in jeden
Raum, v. a. in Büros. Der Preis beträgt 9,99 € zzgl.
Versand. Der Verkaufserlös kommt unseren SALEM-Projekten zugute.

Bestellen Sie jetzt: Tel. 09225 809-0 oder E-Mail an info@salem-mail.net.
Weitere Informationen finden Sie unter www.saleminternational.org.



50 Jahre SALEM-Kovahl

Am 06.06.2026 findet in SALEM-
Kovahl anlässlich des 50-jährigen
Bestehens ein Festwochenende mit
vielen Aktivitäten statt. Wir freuen
uns schon, mit Ihnen zusammen zu
feiern. Weitere Infos folgen.

Zum 85. Geburtstag der SALEM-Mutter

Ursula Müller wurde 1940 in Backnang geboren, seit 1963 ist sie
im SALEM-Team und somit die Dienstälteste, jedoch nun im Ruhestand.

In den 60 Jahren an der Seite von
Gottfried Müller, der 1957 in Stutt-
gart SALEM gründete, hat sie vieles
erlebt. Ihr Wunsch heute an alle
SALEM-Freunde: „Bitte bleibt dem
SALEM-Friedenswerk treu. Damit
erfüllt Ihr mir den größten Wunsch!“

Am 7.7. wurde sie 85 Jahre alt.
Herzlichen Glückwunsch und weiter-
hin alles Gute!



Ursula Müller 1965 im SALEM-Kinderhaus in
Neukeferloh bei München

Ihr letzter Wille für die SALEM-Friedensarbeit

Möchten Sie auch nach Ihrem Tod Gutes tun und bleibende Werte
hinterlassen? Ein Testament, in dem SALEM mit eingesetzt ist, trägt
zu einer friedlicheren Welt bei. Da wir von der Erbschaftssteuer befreit
sind, kommt jede Zuwendung ohne Abzüge an. So können wir Projekte
realisieren, die sonst nicht möglich wären. *Herzlich dankbar, Ihr Samuel Müller*

SALEM-Stiftung Spendenkonto: VR Bank Oberfranken Mitte
BIC GENODEF1KU1 · IBAN DE10 7719 0000 1000 2557 77

Ihre Spende wird zeitnah für SALEM-Projekte verwendet. Sofern Ihre Zuwendung in das Grund-
stockvermögen der SALEM-Stiftung fließen soll, bitten wir um eine entsprechende Mitteilung.



Einfach
spenden
mit dem
Girocode